

SPORTLICHES UND TECHNISCHES REGLEMENT AUSTRIAN JUNIOR CUP 2021

Die Läufe zur österreichischen Motorradrennsport-Staatsmeisterschaften 2021 der AMF werden gemäß dem jeweiligen Meisterschaftstext der AMF, den gültigen FIM-/FIM Europe-/AMF-Bestimmungen, den Bestimmungen der vorliegenden Ausschreibung und den für die jeweiligen Veranstaltungen zu erstellenden „Datenblättern“, die bei der AMF zur Genehmigung einzureichen sind, durchgeführt. Neben diesen Bestimmungen gilt als weitere Grundlage das nationale Sportgesetz der AMF in der jeweils gültigen Form.

Alle Verweise auf das männliche Geschlecht in diesem Dokument dient lediglich der Einfachheit und bezieht sich auch auf das weibliche Geschlecht, sofern der Kontext nichts anderes erfordert.

1. Veranstalter, Veranstaltung

Die im nationalen AMF-Motorsportkalender aufgelisteten Veranstaltungen sind EU A/B-offen ausgeschrieben und zählen zu den oben angeführten Bewerbungen.

Im Bedarfsfall (z.B. Ausfall einer Veranstaltung auf Grund höherer Gewalt) kann eine Ersatzveranstaltung festgesetzt werden.

Promoter des Austrian Junior Cup: BG Sportpromotion GmbH, Esplanade 14, 4820 Bad Ischl, Österreich.

Teilnehmer, Teammitglieder, Offizielle des Veranstalters und Offizielle des Rennstreckenbetreibers unterliegen zu jeder Zeit einer der Veranstaltungen der Jurisdiktion der AMF in der gültigen Form.

Es liegt in der Verantwortung des Teams, sicherzustellen, dass alle Personen, die mit seiner Teilnahme befasst sind, alle Anforderungen der Bestimmungen einhalten. Die Verantwortung des Fahrers oder einer anderen Person, die während eines Teils der Veranstaltung für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich ist, liegt in der Verantwortung des Teams.

Antidoping-Bestimmungen

Alle Betroffenen müssen jederzeit den FIM-Anti-Doping-Code bzw. die nationalen österreichischen Bestimmungen der NADA einhalten und können bei Zuwiderhandeln entsprechend bestraft werden.

1. Sportreglement Motorrad-Rundstreckenrennen 2021

1.1 Einleitung

1.1.1 Es wird eine Reihe von Motorradrennen organisiert, die zur österreichischen Motorrad-Rennsportmeisterschaft 2021 zählen. Diese Rennen sind im nationalen Motorsportkalender der AMF sowie im European Open Kalender der FIM Europe eingetragen.

1.1.2 Offizielle Dokumente zu einer Veranstaltung müssen das offizielle Logo der AMF tragen.

1.2-Veranstaltung

1.2.1 Die Veranstaltung beginnt zum geplanten Zeitpunkt für die administrative und technische Abnahme und endet nach Ablauf aller Fristen für die Erledigungen von Protesten und/oder technischen Überprüfungen.

Die Rennleitung muss bis zum Ende des für die Behandlung eines Protestes vorgesehenen Zeitraums mit sämtlicher Ausrüstung in Betrieb bleiben, und alle Offiziellen müssen der Rennleitung und dem Sportkommissar zur Verfügung stehen während dieser Periode.

1.2.2 Veranstaltungen müssen auf Rennstrecken stattfinden, die von der FIM Europe und oder der AMF homologiert wurden.

1.2.3 Der Veranstalter ist dafür verantwortlich, die Einrichtungen und das Personal bereitzustellen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

1.2.4 Der Veranstalter muss Versicherungen gemäß den Bedingungen der AMF abschließen.

1.2.5 Der Veranstalter muss dafür Sorge tragen, dass mindestens 30 Tage vor der Veranstaltung ein genehmigtes Datenblatt mit den folgenden Informationen veröffentlicht werden kann:

a -Namen und Adresse des Veranstalters, einschließlich E-Mail-Adresse und Telefonnummer, für die Korrespondenz.

b - Datum und Ort der Veranstaltung.

c - Ein detaillierter Plan der Rennstrecke,-ihrer Richtung im oder gegen den Uhrzeigersinn, ihrer Länge und ihrer Polposition.

d - Der Standort auf der Rennstrecke des Informationszentrums für Teams und Fahrer und der offiziellen Anschlagtafel.

e - Name und Anschrift des Unternehmens, das die Haftpflichtversicherung für Dritte anbietet, sowie die Nummer der Versicherungspolizze.

f - Name und Adresse des FMNR.

g - Die Namen folgender Offizieller: Rennleiter, Leiter der Streckensicherung, Sekretär der Veranstaltung, Leitender Arzt, Leiter der Zeitnahme, Sportkommissar, Technischer Kommissar.

1.3 Fahrerlagerbestimmungen

1.4 Offizielle

Offizielle des Veranstalters

1.4.1 Rennleiter, verantwortlich für die ordnungsgemäße Einhaltung der Vorschriften und die sichere Durchführung der Trainings und der Rennen, insbesondere:

a) Kontrolle der Trainings und Rennen, Einhaltung des Zeitplans und, falls er dies für erforderlich hält, Vorschlag an den Sportkommissar, den Zeitplan gemäß den äußeren Bedingungen zu ändern.

b) Unterbrechen der Trainings oder Rennen gemäß den Bestimmungen, wenn er es für unsicher hält, fortzufahren und sicherzustellen, dass der korrekte Neustart durchgeführt wird.

c) Startvorgang, durch ihn selbst oder einen von ihm zu benennenden Starter.

d) Rennstrecke: Sicherstellen, dass die Rennstrecke während der Veranstaltung angemessen vorbereitet und gewartet wird und dass alle für die Durchführung der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Anforderungen eingehalten wurden.

e) Offizielle: sicherstellen, dass alle Offiziellen und Dienste vorhanden sind.

f) Die Stationierung des gesamten Streckenpersonals und der Ausrüstung (dh Streckenposten, Feuerwehr, Bergungs- / Interventionsfahrzeuge, Flaggen usw.) entlang der Rennstrecke spätestens 30 Minuten vor Beginn aller Trainingseinheiten und Warm- ups.

Der Rennleiter wird 30 Minuten vor Beginn der ersten Trainingseinheiten des Tages die Endkontrolle der Rennstrecke durchführen, um sicherzustellen, dass diese Vorschriften eingehalten werden.

Während der letzten Inspektionsrunde muss die gelbe Flagge an jedem Flaggenposten zusammen mit der Anzeige anderer Flaggen und Ausrüstungsgegenstände, wie angefordert, geschwenkt werden.

g) Entscheidungen treffen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.

h) Benachrichtigung über Proteste an den Sportkommissar

i) Sofortige Genehmigung und Unterzeichnung der vorläufigen Ergebnisse von Trainings und warm-ups, Startaufstellungen und Rennen und Vorlage von Berichten an den Sportkommissar

1.4.2. Sekretär der Veranstaltung, verantwortlich für:

a) Organisation der Veranstaltung, alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Veröffentlichungen

b) Überprüfung aller Dokumente in Zusammenhang mit den Bewerbern und Fahrern

c) Bereitstellung der Ausrüstung der Offiziellen und Sicherstellen des Vorhandenseins ihrer Ausrüstung

d) Kommunikation mit Föderation und deren Offiziellen (Sportkommissare, Technische Kommissare), Übermittlung der Veranstaltungsunterlagen, der Veranstaltungsdokumente an diese, usw.

1.4.3 Weitere Offizielle

Streckenposten, technische Helfer, Sicherheitspersonal, medizinisches Personal usw.,

Offizielle der AMF

1.4.4 Der Sportkommissar

Aufgaben:

Er beruft vor dem ersten offiziellen Training eine Sitzung (der leitenden Offiziellen Jury) ein, um die folgenden Angelegenheiten zu regeln:

- Änderungen zur Ausschreibung, so nach Nennbeginn vorgenommen, um sicherzustellen, dass alle genannten Fahrer und Teilnehmer davon informiert wurden
- Kontrolle des Berichts des Sekretärs der Veranstaltung der festhält, dass alle genannten Fahrer und Teilnehmer im Besitz ihrer betreffenden Lizenzen sind, genauso, wie alle Offiziellen mit irgendeiner Verantwortung für die Abhaltung der Veranstaltung.
- Kontrolle des Berichts des Rennleiters, der alle zu ergreifenden Maßnahmen aufzeigt, um eine ordentliche Durchführung der Veranstaltung zu sichern.
- Kontrolle bezüglich der Sicherheitsvorkehrungen der Veranstaltung.
- Kontrolle und Genehmigung von Änderungen aufgrund zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen, wie im Streckenprotokoll festgehalten.

- Kontrolle der offiziellen Genehmigung der zuständigen Behörden, die Veranstaltung abzuhalten und der (Haftpflicht-)Versicherung des Veranstalters.

Am Ende der Veranstaltung muss der Sportkommissar zusammen mit dem Rennleiter das offizielle Resultat der Veranstaltung unterzeichnen (ebenso mit dem Sekretär der Veranstaltung alle Protokolle der Sitzungen).

Abgrenzung der Zuständigkeit des Sportkommissars

Er übt die oberste Kontrollgewalt über Veranstaltungen aus, jedoch nur in Beachtung der Anwendung des AMF-Sportgesetzes und der Ausschreibung. Daher ist er nur der AMF verantwortlich. Er ist verantwortlich für die sportlichen Belange der Organisation der Veranstaltung, in der er exekutive Gewalt hat. Alle zivilen und rechtlichen Verantwortlichkeiten liegen beim Veranstalter. Der Sportkommissar kann eine Abänderung der Ausschreibung oder des Ablaufs genehmigen, vorausgesetzt, die in Art. 13.4 festgelegten Bestimmungen werden beachtet. Er ist nicht befugt, Änderungen oder Hinzufügungen zum Sportgesetz zu machen, aber ist ermächtigt, Entscheidungen in den besonderen Fällen zu treffen, die unten angeführt sind:

Er ist das einzig zuständige Gericht der Veranstaltung, um über jeden Protest, der während einer Veranstaltung eingelegt werden kann, zu urteilen, vorbehaltlich des Rechts auf spätere Berufung.

Er muss jede Strafe in Übereinstimmung mit den Bedingungen, wie in Anhang 1, Strafenkatalog, festlegen. Darüber hinaus werden auch dort nicht geregelte Vergehen sanktioniert.

Er ist ermächtigt, entweder auf eigene Initiative oder auf Vorschlag des Veranstalters oder Rennleiters, den Start einer Veranstaltung zu verschieben, die Rennstrecke verbessern zu lassen, rechtzeitig einen Teil der laufenden Veranstaltung aus dringenden Sicherheitsgründen oder aus jedem anderen Grund „höherer Gewalt“ abubrechen oder abzusagen.

Veröffentlichung von Sportkommissars-Entscheidungen

Alle Entscheidungen des Sportkommissars die für die Abhaltung der Veranstaltung notwendig sind, müssen, ebenso wie die Ergebnisse, so schnell es möglich ist, veröffentlicht werden.

1.4.5 Der technische Kommissar

Der Technische Kommissar muss Motorräder und Ausrüstung der Teilnehmer auf Übereinstimmung mit den Regeln und der Ausschreibung überprüfen.

Bei der Feststellung von Mängeln und Abweichungen ist er verpflichtet, dem Rennleiter und dem Sportkommissar der Veranstaltung umgehend schriftlich Bericht zu erstatten.

1.5 Fahrzeuge

Siehe Artikel 2: Technisches Reglement Austrian Junior Cup 2021

1.6 Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt und wertbar sind Lizenzinhaber von Motorrad-Rennsportlizenzen der FMNs der CONUs (Kontinentalverbände) der FIM, die das 13. Lebensjahr vollendet haben bis zum Höchstalter von 20 Jahren (die begonnene

Saison darf fertig gefahren werden) und deren Lizenz zumindest für die zur Austragung gelangende Hubraumklasse ausreicht.

1.7 Nennungen:

Jede Nennung bedarf der Schriftform, eine Nennung, die auf elektronischem Weg übermittelt wurde, wird vor Ort schriftlich bestätigt und bedarf der Bezahlung des Nenngeldes zum vom Veranstalter festgelegten Zeitpunkt sowie der schriftlichen Zustimmung zum Haftungsausschluss (Art. 1.27.5).

1.8 Weitere Teilnahmebedingungen

Teams und Fahrer müssen jegliche öffentliche Erklärung oder Pressemitteilung vermeiden, die das Ansehen der Meisterschaft beschädigen oder negativ beeinflussen könnte.

Dementsprechend ist es für alle Fahrer, Teams und das Personal und / oder deren Vertreter eine Verpflichtung, keine öffentlichen Äußerungen zu veröffentlichen, die die gesetzlichen Interessen der AMF und des Veranstalters oder deren Integrität verletzen.

Dies umfasst im Besonderen öffentliche Erklärungen oder Kommentare gegenüber den Medien oder in sozialen Netzwerken, die AMF oder Veranstalter verantwortungslos angreifen, herabsetzen, verächtlich machen oder ihren Ruf beschädigen.

1.8.1 Fahrerbesprechung: Alle Fahrer, die an einer Veranstaltung teilnehmen, sind verpflichtet, an der gesamten Fahrerbesprechung teilzunehmen. Die Teilnahme ist schriftlich zu bestätigen, eine Nichtteilnahme zieht eine Strafe von € 100,-- nach sich, zahlbar an die AMF.

1.8.2 Ein Fahrer gilt als an der Veranstaltung teilnehmend, wenn er an mindestens einer Trainingseinheit teilnimmt.

1.8.3 Ein Fahrer gilt als in einem Rennen gestartet, wenn er mindestens an der Aufwärmrunde eines Rennens teilnimmt.

1.9 ZEITPLAN

1.9.1 Der Veranstaltungsplan wird vor jeder Veranstaltung veröffentlicht.

1.9.2 Der Zeitplan einschließlich des Datums der Veranstaltung kann nur wie folgt geändert werden:

Mittels AMF-genehmigtem Bulletin, das vor der Veranstaltung vom AMF-Sekretariat, während der Veranstaltung und nur aus Gründen höherer Gewalt vom Sportkommissar zu genehmigen ist.

1.13.3 Der Zeitplan kann eine festgelegte Zeit für Fahrer und Teams enthalten, um sich mit nicht motorisierten Fahrzeugen oder zu Fuß vertraut zu machen. Roller sind verboten. Der gesamte Verkehr zu diesem Zeitpunkt muss in Richtung der Rennstrecke erfolgen. Verstöße gegen diese Regel können zu einer Strafe führen.

1.10 TECHNISCHE KONTROLLE - MEDIZINISCHE KONTROLLE - DOPINGKONTROLLE

1.10.1 Die technische Kontrolle von Motorrädern und Fahrerausrüstung liegt in der Verantwortung des technischen Kommissars. Alle Motorräder sollten vor der ersten Teilnahme an der Praxis unter Sicherheitsaspekten gemäß dem veröffentlichten Zeitplan von den Technischen Prüfern überprüft werden. Die Teams dürfen nur ein Motorrad pro Fahrer zur technischen Kontrolle vorführen

1.10.2 Dopingkontrollen werden nach Maßgabe der diesbezüglichen Vorschriften der AMF und der NADA durchgeführt.

1.11 Training

i) Die Fahrer beginnen das Training von der Boxengasse aus, wenn am Ausgang der Boxengasse grünes Licht angezeigt wird.

ii) Die Trainings beginnt mit dem Aufleuchten des grünen Lichts an der Boxenausfahrt. Eine sichtbare Tafel oder ein Countdown wird in der Boxengasse oder auf den offiziellen Zeitnahme-Bildschirmen angezeigt, um die verbleibenden Minuten anzuzeigen.

iii) Das Ende des Trainings wird durch eine Zielflagge angezeigt, zu diesem Zeitpunkt wird die Boxenausfahrt geschlossen. Die Zeit eines Fahrers wird weiterhin aufgezeichnet, bis er nach Ablauf der zugewiesenen Zeit die Ziellinie passiert. Nach dem Passieren der Zielflagge fahren die Fahrer eine weitere Runde, bevor sie in die Box einfahren.

iv) Wenn das Training aufgrund eines Vorfalles oder aus einem anderen Grund unterbrochen wird, wird an der Startlinie und an allen Flaggenposten eine rote Flagge geschwenkt. Alle Fahrer müssen langsam in die Boxengasse zurückkehren. Wenn das Training neu gestartet wird, wird die verbleibende Zeit auf den Monitoren der offiziellen Zeitnehmer zu dem Zeitpunkt angezeigt, beginnend mit der Restzeit zu dem Zeitpunkt, zu dem die roten Flaggen geschwenkt wurden.

v) Nach Beginn des Trainings ist es niemandem gestattet, den Zustand der Rennfläche der Rennstrecke zu ändern, ausgenommen nach Anweisung des Rennleiters.

vi) Die Teilnahme an zumindest einem Qualifikationstraining ist erforderlich; Dieses dauert mindestens 20 Minuten.

1.11.1 Einzusetzende Fahrzeuge

Ein Fahrer kann nur auf einem Motorrad trainieren, das in seinem Namen abgenommen wurde.

Die maximale Anzahl von Motorrädern in einem Rennen beträgt: siehe Streckenlizenz der jeweiligen Rennstrecke.

1.11.2 Rundenzeit

Alle Rundenzeiten der Fahrer werden aufgezeichnet.

Sowohl für das Training als auch für das Rennen ist die Rundenzeit die Subtraktion der Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kreuzungen der Ebene der Ziellinie, die durch die auf der Strecke gemalte Linie angezeigt wird.

1.11.3 Qualifikation für das Rennen

Um sich für das Rennen zu qualifizieren, muss ein Fahrer während der Qualifikation (en) eine Zeit erreichen, die mindestens 110% der vom schnellsten Fahrer aufgezeichneten Qualifikationszeit entspricht.

Jeder Fahrer, der keine Qualifikationszeit erreicht, darf am Rennen teilnehmen, sofern er in einer der freien Trainingseinheiten eine Zeit erreicht hat, die mindestens 110% des schnellsten Fahrers in derselben Sitzung entspricht. Solche Fahrer starten das Rennen in der Reihenfolge ihrer freien Trainingszeiten von hinten in der Startaufstellung.

Ausnahmen können vom Sportkommissar nach Antrag durch den Rennleiter gewährt werden.

1.12 Startaufstellung

1.12.1 Die dem schnellsten Fahrer zugewiesene Pole Position wird während der Homologation der Strecke ermittelt.

1.12.2 Die Startaufstellung wird i.d.R in einer 3-3-3-3-Konfiguration angeordnet. Sollte die Streckenhomologation abweichen, wird dies vor dem jeweiligen Event per Bulletin bekannt gegeben.

Jede Reihe wird versetzt aufgestellt.

Zwischen jeder Reihe liegt ein Abstand von 9 Metern.

1.12.3 Die Startpositionen für Rennen 1 (falls es mehr als ein Rennen auf einer Veranstaltung gibt) basieren auf der schnellsten Zeit, die die Fahrer im Qualifikationstraining 1 erreicht haben. Die Startpositionen für Rennen 2 basieren auf den jeweils schnellsten Zeiten der Fahrer aus dem Qualifikationstraining 2. Bei Zeitgleichheit entscheidet die jeweils zweitschnellste Zeit aus dem Qualifikationstraining.

Falls alle Qualifikationstrainings abgesagt wurden, basiert die Startposition auf der jeweils schnellsten Zeit, die die Fahrer in allen freien Trainings aufgezeichnet haben.

1.12.4 Bei einem Unentschieden werden die zweite und die nachfolgende Bestzeit des Fahrers berücksichtigt.

1.12.5 Die endgültige Startaufstellung wird spätestens eine Stunde vor Rennbeginn veröffentlicht.

1.12.6 Wenn ein Fahrer das Rennen von der Boxengasse aus startet und dies bekannt ist, bevor die endgültige Startaufstellung veröffentlicht wird (z. B. aufgrund einer Strafe), zeigt die

endgültige Startaufstellung den Fahrer auf der letzten Position und die Fahrer, die sich hinter diesem Fahrer qualifizieren, rücken in der Startaufstellung auf, um die freien Positionen zu besetzen. Der Fahrer fährt die Besichtigungsrunde und nimmt den letzten Platz in der Startaufstellung ein. Am Ende der Aufwärmrunde fährt er in die Boxengasse, um das Rennen von der Boxengasse aus zu starten.

1.13 Rennen

1.13.1 Die Länge der Rennen wird vor jeder Veranstaltung veröffentlicht.

1.13.2 An der Ziellinie wird eine sichtbare Countdown-Tafel angezeigt, die die Anzahl der verbleibenden Runden im Rennen angibt.

1.14 Standard-Startprozedur

1) Nur Fahrer, die mindestens eine Besichtigungsrunde absolviert haben, dürfen das Rennen von ihrer in der endgültigen Startaufstellung angegebenen Position aus starten. Unter keinen Umständen dürfen sie von der Boxengasse in die Startaufstellung schieben.

2) Ungefähr 10 Minuten vor dem Start des Rennens - Die Ausfahrt der Boxengasse wird für die Besichtigungsrunde geöffnet.

Grüne Lichter sind eingeschaltet und grüne Flaggen werden am Ausgang der Boxengasse gezeigt.

An der Boxenausfahrt werden die verbleibenden Minuten (2 & 1) angezeigt.

3) Ungefähr 8 Minuten vor dem Start des Rennens - die Ausfahrt der Boxengasse wird geschlossen. Rotelichter sind eingeschaltet und rote Flaggen werden am Ausgang der Boxengasse gezeigt.

4) Fahrer, die nicht in die Startaufstellung gehen, können die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus unter den Anweisungen eines Streckenpostens beginnen, der sich am Ausgang der Boxengasse befindet.

Fahrer, die die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus starten, müssen das Rennen von der letzten Reihe der Startaufstellung aus starten.

5) Wenn der Fahrer nach der Besichtigungsrunde die Startaufstellung erreicht, muss er am hinteren Ende der Startaufstellung anhalten und den Motor abstellen. Das Motorrad wird dann von einem Teammitglied im Schrittempo in die Startposition geschoben. Der Fahrer kann absteigen oder auf dem Motorrad bleiben, um in die Startposition geschoben zu werden. Fahrer in der Startaufstellung können von bis zu Personen mit Grid-Pass besucht werden, von denen eine einen Regenschirm tragen darf.

Die Grid Marshalls zeigen an der Seite der Strecke Tafeln an, die die Startreihe anzeigen, um den Fahrern bei der Suche nach ihrer Startposition zu helfen.

6) Der Rennleiter wird das Rennen zu diesem Zeitpunkt als "nass" oder "trocken" deklarieren und dies den Fahrern in der Startaufstellung und denjenigen, die sich möglicherweise noch in der Boxengasse befinden, anzeigen. Wenn kein Board angezeigt wird, ist das Rennen automatisch "trocken".

7) Fahrer in der Startaufstellung können zu diesem Zeitpunkt Anpassungen an der Maschine vornehmen oder die Reifen an die Streckenbedingungen anpassen.

Auf der Startaufstellung können Reifenwärmer verwendet werden. Ein Generator pro Maschine kann verwendet werden, um Reifenwärmer anzutreiben.

Alle Einstellungen müssen bei der Anzeige der 3-Minuten-Tafel abgeschlossen werden. Nachdem dieses Board angezeigt wird, müssen Fahrer, die noch Anpassungen vornehmen möchten, ihre Maschine in die Boxengasse schieben. Solche Fahrer und ihre Maschinen müssen vor der Anzeige des 1-Minuten-Boards weg von der Startaufstellung und in der Boxengasse sein, wo sie weiterhin Anpassungen vornehmen können.

Solche Fahrer starten die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus und starten das Rennen von hinten in der Startaufstellung.

8) Das Auftanken oder Wechseln des Kraftstofftanks in der Startaufstellung ist verboten.

9) 5 Minuten vor Beginn der Aufwärmrunde - Anzeige der 5-Minuten-Tafel

10) 3 Minuten vor Beginn der Aufwärmrunde - Anzeige der 3-Minuten-Tafel

Generatoren müssen von den Reifenwärmern getrennt und so schnell wie möglich weggebracht werden, ebenso die Reifenwärmer selbst.

Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Personen außer einem Mechaniker pro Fahrer, der Person, die den Regenschirm für den Fahrer hält, (dem Fernsehteam des Host Broadcasters) und wichtigen-Offiziellen die Startaufstellung verlassen.

Zu diesem Zeitpunkt darf keine Person (außer wichtigen Offiziellen) die Startaufstellung betreten.

11) 1 Minute vor Beginn der Aufwärmrunde - Anzeige der 1-Minuten-Tafel.

Zu diesem Zeitpunkt verlassen alle Teammitarbeiter die Startaufstellung. Der Mechaniker unterstützt den Fahrer so schnell wie möglich beim Starten der Maschine und räumt dann die Startaufstellung.

12) 30 Sekunden vor dem Start der Aufwärmrunde - Anzeige der 30-Sekunden-Tafel.

Alle Fahrer müssen mit laufenden Motoren in der Startaufstellung sein. Eine weitere Unterstützung durch Mechaniker ist nicht zulässig. Jeder Fahrer, der seine Maschine nicht starten kann, muss sie unter der Kontrolle der Marshalls in die Boxengasse bringen, wo er

weitere Versuche unternehmen kann, sie zu starten. Solche Fahrer können die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus starten und starten das Rennen von der Rückseite der Startaufstellung aus.

13) 2 Minuten vor dem Start des Rennens - Die grüne Flagge-wird geschwenkt, um die Aufwärmrunde zu starten.

Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss das durch Anheben eines Arms signalisieren. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung neu zu starten, ist nicht zulässig. Unter der Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen Fahrer und Maschine die Startaufstellung so schnell wie möglich, um von Mechanikern unterstützt zu werden. Solche Fahrer können die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus starten und starten das Rennen von der Rückseite der Startaufstellung, vorausgesetzt, er / sie verlässt die Startaufstellung, bevor die Boxengasse geschlossen ist, und erreicht die Startaufstellung vor dem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken). Wenn sie die Boxengasse nicht verlassen können, bevor diese geschlossen ist, starten sie das Rennen von der Boxengasse aus. Teammitarbeiter dürfen die Startaufstellung nach dem Absterben eines Motors nicht wieder betreten, es sei denn, ein Offizieller weist sie dazu an.

Die Fahrer fahren eine Runde mit uneingeschränkter Geschwindigkeit, gefolgt von einem Medical-Car. Das Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) überholt langsame Fahrer.

Sobald die Fahrer die Boxenampel passiert haben, wird diese auf Grün geschaltet und jeder Fahrer, der in der Boxengasse wartet, darf an der Aufwärmrunde teilnehmen. 30 Sekunden später wird das Licht auf Rot geschaltet und der Ausgang der Boxengasse geschlossen.

Bei der Rückkehr in die Startaufstellung müssen die Fahrer ihre Position mit dem Vorderrad ihres Motorrads bis zur und hinter der Frontlinie und zwischen den Seitenlinien einnehmen, die die Startposition definieren, und ihre Motoren laufen lassen. Der Vorderreifen darf die Fahrbahnoberfläche außerhalb der lackierten Linien nicht berühren.

Wenn zwei oder mehr Fahrer am Ende der Startaufstellung starten müssen, nehmen sie die Position in der Reihenfolge ein, in der sie sich für das Rennen qualifiziert haben.

Ein Offizieller wird mit einer roten Flagge vor der Startaufstellung stehen.

Jeder Fahrer, der zu einem beliebigen Zeitpunkt nach dem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) an der Einfahrt zu der Boxengasse ankommt, muss in die Boxengasse einfahren und das Rennen vom Ausgang der Boxengasse aus starten.

Jeder Fahrer, der in den Aufwärmrunden auf ein Problem mit seiner Maschine stößt, kann in die Boxengasse zurückkehren und Reparaturen durchführen oder die Maschine wechseln.

Jeder Fahrer, der seinen Motor in der Startaufstellung abwürgt oder andere Schwierigkeiten hat, muss auf dem Motorrad bleiben und einen Arm heben. Es ist nicht gestattet, den Start auf andere Weise zu verzögern. Der Versuch, das Motorrad in der Startaufstellung neu zu starten,

ist nicht zulässig. Unter der Aufsicht oder Unterstützung eines Offiziellen verlassen der Fahrer und die Maschine die Startaufstellung hin zur Boxengasse, wo die Mechaniker Hilfe leisten können.

Sobald jede Reihe der Startaufstellung fertig ist, senken die Startmarshalls die Tafeln, um anzuzeigen, dass ihre Reihe vollständig ist. Die Tafeln werden nicht abgesenkt, wenn ein Fahrer in dieser Reihe angezeigt hat, dass er sein Motorrad abgewürgt hat oder andere Schwierigkeiten hat. Wenn alle Paneele abgesenkt wurden und das Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) seine Position eingenommen hat, schwenkt ein Offizieller am Ende der Startaufstellung eine grüne Flagge.

Der Starter weist dann den Offiziellen an der Vorderseite der Startaufstellung mit der roten Flagge an, die Strecke zu verlassen.

14) Zwischen 2 und 5 Sekunden lange wird ein rotes Licht an der Startampel angezeigt. Das rote Licht erlischt, um das Rennen zu starten. Sollte die Startampel defekt oder nicht verfügbar sein, kann das Rennen mit der österreichischen Nationalflagge gestartet werden. Während der gesamten ersten Runde folgt ein Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) hinter den Motorrädern. Das Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) überholt langsame Fahrer.

Jeder Fahrer, der den Start vorwegnimmt, einen Frühstart verursacht, muss die unter Artikel 1.19 beschriebene Strafprozedur durchführen

Das Motorrad muss sich zum Zeitpunkt des Ausschaltens der roten Ampeln im Stillstand befinden. Ein Frühstart wird dadurch definiert, dass sich das Motorrad zum Zeitpunkt des Leuchtens der roten Startlichter vorwärts bewegt. Bei einer geringfügigen Bewegung und einem anschließenden Stopp bei eingeschalteten roten Ampeln entscheidet der Rennleiter oder dazu eingesetzte Startrichter darüber, ob ein Vorteil erzielt wurde. Wenn eine Strafe verhängt wird, muss die Rennleitung dem Fahrer die Strafe so schnell wie möglich mitteilen.

15) Wenn ein Fahrer nach dem Start des Rennens seine Maschine abstellt, helfen die Marshalls dabei, die Maschine in die Boxengasse zu schieben, wo Mechaniker Hilfe leisten können. Teammitarbeiter dürfen die Startaufstellung nach dem Erlöschen des Rotlichtes der Startampel nicht wieder betreten, es sei denn, ein Offizieller weist sie dazu an.

16) Nachdem die Fahrer die Ausfahrt der Boxengasse passiert haben, schaltet der an dieser Ausfahrt befindliche Offizielle grünes Licht, um alle Fahrer zu starten, die sich noch in der Boxengasse befinden. Wenn mehr als ein Fahrer das Rennen von der Boxengasse aus startet, kontrollieren die Offiziellen ihre Startposition und Reihenfolge.

Die Ausfahrt der Boxengasse ist definiert als der Punkt, an dem die Boxengasse in die Rennstrecke mündet

17) Startverzögerung

Sollte es ein Problem geben, das die Sicherheit beim Start beeinträchtigen könnte, ruft der Starter das Verfahren Startverzögerung wie folgt auf:

- Auf dem Podium des Starters wird eine rote Flagge geschwenkt, und das rote Licht der Startampel bleibt an.
- Die Tafel „Start delayed“ wird auf dem Starterpodest angezeigt und ein Streckenposten schwenkt von der Signalplattform aus und jeweils ein Marshall in jeder Reihe der Startaufstellung eine gelbe Flagge.

• Fahrer müssen mit aufgesetzten Helmen in ihrer Startposition bleiben, Motore können abgestellt werden.

• Die Maschine (n), die den Startverzögerungsvorgang verursacht haben, werden in die Boxengasse gebracht, unabhängig davon, welche Arbeiten zum Neustart der Maschine erforderlich sind. Wenn sie neu gestartet werden können oder eine Ersatzmaschine

genommen wird, kann der Fahrer die Aufwärmrunden von der Boxengasse aus starten und das Rennen von der Rückseite der Startaufstellung aus starten.

• Nach der Anzeige des „Start delayed“ Boards sind maximal 2 Mechaniker pro Fahrer in der Startaufstellung zulässig. Es sind nur Reifenwärmer, Ständer, Anlasser und Handwerkzeuge erlaubt, keine Generatoren sind zugelassen.

• Es sind nur essentielle Offizielle in der Startaufstellung zugelassen, keine Medien, Gäste, Regenschirmhalter oder anderes Teampersonal, mit Ausnahme der von den Organisatoren der Meisterschaft autorisierten Kamerateams.

• Der Startvorgang wird mit der 3-Minuten-Tafel erneut gestartet, die der Starter so schnell wie möglich anzeigt (normalerweise sobald alle Fahrer in der Startaufstellung von ihrem Team Unterstützung haben.)

• Nach den 1-Minuten- und 30-Sekunden-Boards absolvieren die Fahrer eine zusätzliche Aufwärmrunde. Die Rennstrecke wird automatisch um eine Runde oder mehr reduziert, wenn dies vom Rennleiter als notwendig erachtet wird.

Jede Person, die aufgrund ihres Verhaltens für einen „Startverzögerung“ verantwortlich ist, kann weiter bestraft werden.

18) Regen während der Startvorbereitungen

Wenn die Boxengasse für die Besichtigungsrunde bei trockener Strecke geöffnet wird, die Strecke jedoch während oder nach der Besichtigungsrunde nass wird (d. h., wenn sich die Fahrer auf der Strecke oder in der Startaufstellung befinden), kann der Rennleiter das folgende Verfahren aufrufen:

(Hinweis: Da die klimatischen Bedingungen und deren Schweregrad niemals genau vorhergesagt werden können, kann die Rennleitung auf bestimmte Situationen reagieren, indem sie unterschiedliche Anweisungen erteilt.)

- Die Tafel „Wet Race“ wird angezeigt. Dies kann vor oder nach dem Start des normalen Countdowns von fünf Minuten in der Startaufstellung erfolgen.
- Alle Motorräder werden in die Boxengasse gebracht, wo Radwechsel und Anpassungen vorgenommen werden können.
- Ungefähr 10 Minuten nach der Anzeige der „Tafel „Wet Race“ wird die Boxengasse 5 Minuten lang geöffnet (8 Minuten, wenn alle Trainings trocken waren).
- Fahrer können mehr als eine Sichtrunde Besichtigungsrunde aus der Boxengasse fahren.
- Zur gleichen Zeit, zu der der Boxenausgang geschlossen ist, wird die 5-Minuten-Tafel in der Startaufstellung angezeigt und der Countdown von 5-3-1-30 Sekunden für die Aufwärmrunde gestartet.
- Die Teammitglieder müssen die Startaufstellung wie gewohnt verlassen, und ab diesem Zeitpunkt gilt das Standardstartverfahren gemäß Art. 1.18.10) - 17) einschließlich.
- Die Renndauer wird auf 2/3 der ursprünglichen Distanz reduziert.

19) Wet Race Start (wenn alle Trainings im Trockenen stattgefunden haben)

Wenn alle Trainings im Trockenen stattgefunden haben und das Rennen vor dem Öffnen der Boxengasse für die Besichtigungsrunde Wet Race erklärt wurde, gilt das folgende Wet Race Start-Verfahren.

- Die Erklärung zum Wet Race Start wird so früh wie möglich vor der Öffnung der Boxengasse abgegeben und den Teams mitgeteilt.
- Die Boxengasse wird pünktlich geöffnet und bleibt 5 Minuten lang geöffnet.
- Fahrer können mehr als eine Besichtigungsrunde und durch die Boxengasse fahren.
- Während der Besichtigungsrunde ist das Auftanken und Einstellen in der Boxengasse zulässig.
- Zur gleichen Zeit, zu der die Boxenausfahrt geschlossen wird, wird die 5-Minuten-Tafel in der Startaufstellung angezeigt und der Countdown von 5-3-1-Minuten-30 Sekunden für die Aufwärmrunde gestartet. Siehe oben.
- Die Renndistanz kann vom Rennleiter verkürzt werden.

20) Schnellstartverfahren

Wenn ein Rennen gestoppt wird, müssen die Fahrer in die Boxengasse zurückkehren, sofern die Offiziellen nichts anderes anweisen.

Wenn ein Neustart durchgeführt werden soll, gilt das folgende Verfahren:

- Bei der Ankunft in der Boxengasse können Reparaturen und Anpassungen am Motorrad vorgenommen werden. Tanken ist erlaubt.
- Wenn alle Fahrer in die Boxengasse, eingefahren sind, gibt der Rennleiter die verbleibende Zeit bis zur Wiedereröffnung der Boxengasse bekannt, die mindestens 5 Minuten beträgt. Die verbleibende Zeit bis zum Öffnen der Boxenausfahrt wird auf Zeitbildschirmen und Countdown-Tafeln angezeigt.
- Nach Ablauf der Zeitspanne wird der Boxengassenausgang nur für SECHZIG (60) SEKUNDEN geöffnet. Die Fahrer fahren eine Runde mit uneingeschränkter Geschwindigkeit in die Startaufstellung, gefolgt von einem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) Jeder Fahrer, der den Fortschritt der Besichtigungsrunde verzögert, wird vom Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) überholt. Jeder Fahrer, der hinter dem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) ankommt, muss in die Boxengasse fahren. Solche Fahrer müssen die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus starten und starten das Rennen von der Rückseite der Startaufstellung aus.
- Alle Fahrer, die nach dem Schließen in der Boxengasse verbleiben, müssen die Aufwärmrunde vom Boxenausgang aus starten und das Rennen von der Rückseite der Startaufstellung aus starten.
- Pro Fahrer darf nur EIN Mechaniker (ohne Werkzeug) auf die Startaufstellung gehen, um seinem Fahrer in erster Linie seine Position auf der Startaufstellung anzuzeigen. Für den Fall, dass das neu gestartete Rennen neue Startpositionen beinhaltet, sollte der Mechaniker die neue Startposition seines Fahrers aus der auf dem Zeitbildschirm angezeigten Klassifizierung oder von Offiziellen nutzen, die mit der überarbeiteten Startaufstellung an der Einfahrt in die Startaufstellung positioniert werden.
- Die Fahrer kehren in die Startaufstellung zurück und halten an ihrer Startposition an. Bei laufendem Motor dürfen keine Anpassungen vorgenommen werden. Jeder Fahrer, der Reparaturen oder Anpassungen benötigt, muss die Boxengasse befahren.
- Sobald das Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) auf der Rückseite der Startaufstellung ankommt, wird vorne eine 30-Sekunden-Tafel angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Mechaniker die Startaufstellung sofort auf dem schnellsten Weg verlassen. Die 30 Sekunden können nach Ermessen des Starters verkürzt werden, wenn die Startaufstellung vollständig ist und es als sicher gilt.

- Nach Ablauf von 30 Sekunden und / oder wenn die Startaufstellung vollständig ist wird eine grüne Flagge angezeigt, um die Aufwärmrunde zu starten.
- Die Fahrer fahren eine Aufwärmrunde mit uneingeschränkter Geschwindigkeit, gefolgt von einem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken). Wenn der letzte Fahrer die Boxenampel passiert hat, wird sie für einen Zeitraum von 30 Sekunden auf Grün geschaltet, um wartende Fahrer zu starten. Nach 30 Sekunden bleibt die Ausfahrt der Boxengasse bis nach dem Start des Rennens geschlossen. Jeder Fahrer, der den Boxenausgang nicht verlassen kann, während dieser geöffnet ist, startet das Rennen von der Boxenausfahrt aus. Jeder Fahrer, der das Absolvieren der Aufwärmrunde verzögert, wird vom Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) überholt.
- Bei der Rückkehr zur Startaufstellung wird der normale Startvorgang befolgt, wobei das Startsignal auf normale Weise gegeben wird.
- Fahrer, die die Aufwärmrunde von der Boxengasse aus gestartet haben, müssen das Rennen von der Startaufstellung aus gemäß den Anweisungen der Offiziellen starten. Bei zwei oder mehr Fahrern nehmen sie die letzten Startpositionen in der Reihenfolge ihrer Startpositionen ein. Jeder Fahrer, der nach dem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) an der Einfahrt zu der Boxengasse ankommt, muss in die Boxengasse einfahren und das Rennen von der Boxengasse aus starten.
- Nachdem das Startsignal gegeben wurde und der letzte Fahrer das Ende der Boxenausfahrt passiert hat, wird die Boxenausfahrt gemäß Artikel 1.18.16 geöffnet. Alle Fahrer, die sich noch in der Boxengasse befinden, können das Rennen starten.
- Die Schnellstartprozedur kann nach Bedarf in anderen Fällen als einem unterbrochenen Rennen (z. B. einer verzögerten Startprozedur) aufgerufen werden.

1.15 Durchfahrtsstrafen

Während des Rennens wird der Fahrer aufgefordert, durch die Boxengasse zu fahren. Anhalten ist nicht erlaubt. Der Fahrer kann dann wieder am Rennen teilnehmen.

Der Fahrer muss das Tempolimit (Art. 1.21.13) in der Boxengasse einhalten. Im Falle eines Verstoßes gegen diese Geschwindigkeitsbegrenzung wird der Durchfahrsvorgang wiederholt. Im Falle eines zweiten Verstoßes gegen diese Geschwindigkeitsbegrenzung wird dem Fahrer die schwarze Flagge angezeigt.

Im Falle eines neu gestarteten Rennens gilt auch die oben genannte Regelung.

Wenn ein Rennen unterbrochen wird, bevor die Strafe angetreten wird, und wenn es einen zweiten Teil gibt, muss der Fahrer nach dem Start des zweiten Teils des Rennens die Durchfahrtsstrafe antreten.

Wenn ein Fahrer eine Strafe für Frühstart in den zweiten Teil eines unterbrochenen Rennens überträgt und anschließend festgestellt wird, dass er beim zweiten Start ebenfalls einen Frühstart verursacht hat, wird dem Fahrer die schwarze Flagge angezeigt.

Gelbe Tafeln (100 cm horizontal x 80 cm vertikal) mit den Fahrernummern (schwarze Farbe) und der Aufschrift "Ride Through" werden an der Ziellinie angezeigt, und die Informationen werden auch auf den Zeitnahme-Monitoren angezeigt.

Wenn der betreffende Fahrer, die Strafe nicht antritt, nachdem ihm das Board fünfmal gezeigt wurde, wird diesem Fahrer die schwarze Flagge angezeigt.

Im Fall, dass die Organisation die Durchfahrtsstrafe vor dem Ende des Rennens nicht durchführen konnte, wird dem betreffenden Fahrer eine Zeitstrafe auferlegt, die vom Rennleiter festgelegt wurde, um die Durchfahrtszeit widerzuspiegeln, und den Teams vor dem Rennen mitgeteilt wurde.

1.16 „Wet“- und „Dry“- Rennen

Alle Rennen werden entweder als „nass“ oder als „trocken“ eingestuft. In der Startaufstellung kann eine Tafel angezeigt werden, die den Status des Rennens anzeigt. Wenn keine Tafel angezeigt wird, ist das Rennen automatisch trocken. Der Zweck dieser Klassifizierung ist es, den Fahrern die Konsequenzen unterschiedlicher klimatischer Bedingungen während eines Rennens anzuzeigen.

1.16.1.1 Trockenrennen - Ein als trocken eingestuftes Rennen wird vom Rennleiter unterbrochen, wenn er der Ansicht ist, dass die klimatischen Bedingungen, die sich auf die Streckenoberfläche auswirken, es wahrscheinlich machen, dass Fahrer die Reifen wechseln möchten.

1.16.1.2 Nasses Rennen - Ein als nass eingestuftes Rennen, das normalerweise unter gemischten oder nassen Bedingungen gestartet wird, wird aus klimatischen Gründen nicht unterbrochen. Fahrer, die Reifen wechseln oder Anpassungen vornehmen möchten, müssen die Box befahren und dies während des eigentlichen Rennens tun.

1.16.1.3 In allen Fällen, in denen das erste Rennen aus klimatischen Gründen unterbrochen wird, ist beim Neustart automatisch ein „nasses“ Rennen anzuzeigen.

1.17 Verhalten während der Trainings und Rennen

1) Die Fahrer müssen die Flaggensignale, die Lichtsignale und die Tafeln befolgen, die Anweisungen enthalten. Jeder Verstoß gegen diese Regel wird gemäß Artikel 1.22 geahndet.

2) Die Fahrer müssen verantwortungsbewusst fahren, ohne dass andere Teilnehmer oder Teilnehmer auf der Strecke oder in der Boxengasse gefährdet werden. Jeder Verstoß gegen diese Regel kann bestraft werden.

3) Fahrer sollten nur die Strecke und die Boxengasse benutzen. Wenn ein Fahrer jedoch versehentlich die Strecke verlässt, kann er sich an der von den Marshalls angegebenen Stelle oder an einer Stelle, die ihm keinen Vorteil bietet, wieder auf die Strecke zurückbegeben. Jeder Verstoß gegen diese Regel während des Trainings oder des Aufwärmens wird durch die Streichung der betreffenden Rundenzeit und während des Rennens mit einer von der Rennleitung festgelegten Strafe geahndet.

Die während eines Rennens verhängten Strafen werden über eine Tafel mitgeteilt, das dem Fahrer an der Ziellinie während maximal 3 Runden gespielt zeigt wird. Wenn der Fahrer nach dreimaliger Präsentation des Boards der Aufforderung zum Strafantritt nicht nachgekommen

ist, wird er durch eine Durchfahrtsstrafe oder eine andere von der Rennleitung festgelegte Strafe bestraft.

Falls erforderlich, kann anstelle einer Positionsänderungsstrafe eine Zeitstrafe verhängt werden.

Weitere Strafen können ebenfalls verhängt werden.

4) Reparaturen oder Einstellungen entlang der Rennstrecke müssen vom Fahrer vorgenommen werden, der alleine und ohne fremde Hilfe arbeitet, Die Streckenposten können dem Fahrer helfen, die Maschine anzuheben und zu halten, während Reparaturen oder Einstellungen vorgenommen werden. Der Fahrer kann dann von Streckenposten oder anderen beim Neustart unterstützt werden, indem die Maschine auf der Strecke, am Streckenrand oder auf der Rettungsstraße bewegt wird. Streckenseitig innerhalb der ersten Schutzlinie ist der Aufenthalt keiner anderen Person als Streckenposten oder Fahrern gestattet.

5) Wenn der Fahrer beabsichtigt, das Rennen aufzugeben, muss er sein Motorrad an einem sicheren Ort abstellen, wie von den Streckenposten angegeben.

6) Wenn der Fahrer ein Problem mit dem Fahrzeug hat, das dazu führt, dass er aus dem Training oder dem Rennen ausscheidet, sollte er nicht versuchen, mit reduzierter Geschwindigkeit an die Box zu fahren, sondern die Strecke verlassen und seine Maschine an einem sicheren Platz abstellen, wie von den Streckenposten angegeben.

7) Fahrer, die zum Boxenstopp langsam an die Box zurückkehren, sollten sicherstellen, dass sie so weit wie möglich von der Rennlinie entfernt sind.

8) Fahrer dürfen während des Rennens die Box betreten, das Motorrad darf jedoch nicht in die Box gefahren werden.

Das Auftanken ist nach dem Start des Rennens strengstens untersagt. Jeder Verstoß gegen diese Regel wird mit einer Disqualifikation geahndet.

9) Fahrer, die ihre Motoren an der Box abstellen, können von den Mechanikern beim Neustart ihres Motorrads unterstützt werden.

10) Fahrer dürfen keine andere Person auf ihrer Maschine transportieren oder von einem anderen Fahrer auf ihrer Maschine transportiert werden (Ausnahme: Ein Fahrer von einem anderen Fahrer nach der Zielflagge oder der roten Flagge).

11) Fahrer dürfen ihre Motorräder auch nicht entgegen der Richtung der Rennstrecke fahren, oder der Boxengasse, sofern dies nicht unter der Leitung eines Offiziellen geschieht.

12) Es dürfen keinerlei Signale zwischen einem sich bewegenden Motorrad und dem Fahrer oder dem Team, dem Teilnehmer oder dem Fahrer verbundenen Personen übertragen werden, mit Ausnahme der Signale des Zeitmesstransponders, des Rundenauslösers, des GPS oder lesbarer Nachrichten auf einer Boxentafel oder Körperbewegungen des Fahrers oder des Teams. On-Board-TV-Kamerasignale sind zulässig, jedoch nur, wenn diese Signale für die Zwecke des Veranstalters bestimmt sind.

13) In der Boxengasse wird während der Veranstaltung jederzeit ein Tempolimit von 60 km / h eingehalten. Die Fahrer müssen die Geschwindigkeitsbegrenzung von der Stelle, an der das Schild 60 km / h platziert ist, bis zur Stelle, an der das Schild 60 km / h durchgestrichen ist, einhalten.

Jeder Fahrer, bei dem festgestellt wurde, dass er das Limit während des Trainings überschritten hat, wird mit einer Strafe belegt. Für wiederholte Verstöße können höhere Strafen verhängt werden.

Jeder Fahrer, der während eines Rennens das Tempolimit der Boxengasse überschreitet, wird mit einer Durchfahrtsstrafe bestraft.

Die Rennleitung muss die Strafe dem Team des Fahrers mitteilen, nachdem sie die Informationen vom zuständigen Offiziellen erhalten hat.

14) Das Anhalten auf der Strecke während des Trainings und der Rennen ist verboten.

15) Während der Trainings und warm-ups sind Übungsstarts zulässig:

a) wenn dies sicher ist, an der Ausfahrt der Boxengasse, bevor Sie auf die Strecke fahren, und

b) Nach dem Passieren der Zielflagge am Ende von Trainingseinheiten und warm-ups, wenn dies sicher ist, außerhalb der Rennlinie und nur in den dafür vorgesehenen Trainingsstartzonen und gemäß den Anweisungen, die den Teams zuvor mitgeteilt wurden vor dem ersten Training.

Jeder Fahrer, der gegen diese Regel verstoßen hat, wird sofort bestraft. Weitere Strafen können verhängt werden.

17) Es ist nicht gestattet, Rennmotorräder auf der Rennstrecke, außer in der Boxengasse oder auf der Strecke zu fahren.

18) Nach der Zielflagge müssen Fahrer, die auf der Strecke fahren, einen Schutzhelm tragen, bis sie in der Boxengasse / Parc Fermé anhalten.

19) Ausfahrt Pit Lane

Die Ausfahrt der Boxengasse wird durch die Rennrichtung definiert und ist mit gemalten Linien markiert. Eine gepunktete weiße Linie (unterbrochene Linie) kennzeichnet das Ende der

Boxenausfahrt. Dies ist der Punkt, an dem die Strecke beginnt. Die Fahrer müssen während aller (Trainings und Rennen) innerhalb der gemalten Linien bleiben, die die Boxenausfahrt definieren, bis sie die gepunktete weiße Linie passieren. Verstöße können mit einer sofortigen Strafe durch die Rennleitung geahndet werden, und weitere Strafen können verhängt werden.

1.18 Flaggen- und Lichtsignale

Streckenposten und andere Offizielle zeigen Flaggen oder Lichter an, um Informationen zu liefern und / oder den Fahrern Anweisungen zu geben. Alle Flaggen werden geschwenkt gezeigt. Hinweis: Sollten Lichtsignal-Anlagen z.B. durch Defekt nicht verfügbar sein, werden die Signale per Flagge gegeben.

1.18.1 Flaggen und Lichter zur Bereitstellung von Informationen

Grüne Flagge

Strecke ist frei

Diese Flagge muss an jedem Streckenposten für die erste Runde jeder Trainingseinheit, das Aufwärmen, die Sichtungsrunde und für die Aufwärmrunde geschwenkt werden.

Diese Flagge muss unmittelbar nach dem Vorfall, bei dem eine oder mehrere gelbe Flaggen erforderlich waren, vom Flaggenposten geschwenkt werden.

Diese Flagge kann am Boxenausgang in Verbindung mit dem offiziellen Signal des grünen Lichts als zusätzliches Signal dafür, dass die Boxengasse geöffnet ist, geschwenkt werden.

Gelbe und rote gestreifte Flagge

Die Oberflächenbeschaffenheit auf diesem Streckenabschnitt kann durch andere Gründe als Regen beeinträchtigt werden.

Diese Flagge muss am Flaggenposten geschwenkt gezeigt werden.

Weißer Flagge mit diagonalem Rotkreuz (Strichbreite des Kreuzes: 10 - 13 cm)

Regentropfen auf diesem Streckenabschnitt.

Diese Flagge muss am Flaggenposten geschwenkt gezeigt werden.

Weißer Flagge mit diagonalem rotem Kreuz (Strichbreite des Kreuzes: 10 - 13 cm) + gelbe und rot gestreifte Flagge.

Regen auf diesem Streckenabschnitt.
Diese Flaggen müssen zusammen am Flaggenposten geschwenkt gezeigt werden.

Blaue Flagge

Diese Flagge weht am Flaggenposten und zeigt einem Fahrer an, dass er / sie überholt werden soll.

Während der Trainingseinheiten muss der betreffende Fahrer seine Linie beibehalten, damit der schnellere Fahrer passieren kann.

Während des Rennens wird der betreffende Fahrer überrundet. Er / sie muss den Fahrern, die überrunden, zum frühestmöglichen Zeitpunkt das Passieren erlauben, und das Passieren innerhalb einer Gruppe von Rundenfahrern ist verboten.

Diese Flagge, die nach dem Verlassen der Boxengasse vom Flaggenposten geschwenkt wird, zeigt einem Fahrer, der die Boxengasse verlässt, an, dass sich die Fahrer auf der Strecke nähern. Der Fahrer, der die Boxengasse verlässt, muss dies sicher und ohne Störung des Fahrers auf der Strecke tun.

Karierte schwarz / weiße Flagge

Diese Flagge wird an der Ziellinie geschwenkt, um das Ende des Rennens oder der Trainingseinheit anzuzeigen.

Karierte schwarz / weiße Flagge + blaue Flagge

Die Zielflagge (n) wird zusammen mit der blauen Flagge an der Ziellinie geschwenkt, wenn ein Fahrer in der letzten Runde vor der Ziellinie knapp vor dem Führenden steht (siehe Art. 1.24.1) fährt.

Grünes Licht

Dieses Licht muss am Ausgang der Boxengasse eingeschaltet werden, um den Beginn jeder Trainingseinheit, das Aufwärmen, den Beginn der Besichtigungsrunde und den Beginn der Aufwärmrunde anzuzeigen.

Blinkende blaue Lichter

Wird während des Trainings und der Rennen an der Ausfahrt der Boxengasse immer eingeschaltet, außer wenn das rote Licht angezeigt wird.

1.18.2 Flaggen, die Informationen und Anweisungen vermitteln

Gelbe Flagge

Diese Flagge, die in jeder Reihe der Startaufstellung angezeigt wird, zeigt an, dass der Start des Rennens verzögert ist.

Diese Flagge, die in einer Reihe (oder mehr) der Startaufstellung geschwenkt wird, zeigt an, dass ein Fahrer in dieser Reihe Schwierigkeiten hat.

Eine einzelne gelbe Flagge, die am Flaggenposten weht, zeigt an, dass neben der Strecke eine Gefahr besteht.

Zwei gelbe Flaggen, die zusammen am Flaggenposten wehen, weisen darauf hin, dass eine Gefahr besteht, die die Strecke ganz oder teilweise blockiert. Die Fahrer müssen langsamer werden und bereit sein anzuhalten. Das Überholen ist bis zu dem Punkt verboten, an dem die grüne Flagge gezeigt wird.

Jeder Verstoß gegen diese Regel während eines Trainings führt zur Streichung der Zeit der Runde, in der der Verstoß aufgetreten ist.

Ein Verstoß gegen diese Regel während des Rennens führt zu einer Strafe. Während eines Rennens verhängte Strafen werden über Tafeln mitgeteilt, die dem Fahrer auf der Ziellinie während maximal 3 Runden angezeigt werden. Wenn der Fahrer die Strafe nicht einhält, nachdem das Board dreimal präsentiert wurde, wird er durch eine Durchfahrtsstrafe oder eine andere von den Stewards festgelegte Strafe bestraft.

Falls erforderlich, kann anstelle einer Strafe eine Zeitstrafe verhängt werden, es können auch mehrere Strafen verhängt werden.

Wenn der Fahrer unmittelbar nach dem Überholen feststellt, dass er einen Verstoß begangen hat, muss er seine Hand heben und den / die überholten Fahrer passieren lassen. In diesem Fall wird keine Strafe verhängt.

Während der letzten Inspektionsrunde muss diese gelbe Flagge genau an der Stelle geschwenkt werden, an der der Flaggenposten während des Trainings, des Aufwärmens und der Rennen positioniert wird.

Rote Flagge und rote Lichter

Wenn das Rennen oder Training unterbrochen wird, wird an jedem Flaggenposten die rote Flagge geschwenkt und die roten Lichter rund um die Strecke werden eingeschaltet. Die Fahrer müssen langsam an die Box zurückkehren.

Wenn die Boxengassenausfahrt geschlossen ist, wird das Licht eingeschaltet und die rote Flagge kann in Verbindung mit dem offiziellen Rotlichtsignal verwendet werden. Fahrer dürfen die Boxengasse nicht verlassen.

Die rote Flagge wird am Ende der Aufwärmrunde regungslos in der Startaufstellung angezeigt.

Die rote Flagge kann auch zum Schließen der Spur verwendet werden.

Die roten Lichter werden an der Startlinie zwischen 2 und 5 Sekunden lang eingeschaltet, um jedes Rennen zu starten.

Schwarze Flagge

Diese Flagge dient nur zur Übermittlung von Anweisungen an einen Fahrer und wird an jedem Flaggenposten zusammen mit der Nummer des Fahrers geschwenkt. Der Fahrer muss am Ende der aktuellen Runde an der Box anhalten und kann nicht neu starten, wenn diese Flagge aus einer Strafe resultiert.

Diese Flagge kann einem Fahrer auch aus einem anderen Grund als einer Strafe präsentiert werden, z.B. um ein ungefährliches technisches Problem wie ein Transponderproblem zu klären oder um einem Fahrer in der Aufwärmrunde, der nach dem Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken) beim Einfahren in die Boxengasse ankommt, anzuzeigen, dass er in die Boxengasse einfahren muss.

Schwarze Flagge mit orangefarbener Scheibe (Ø 40 cm)

Diese Flagge dient nur zur Übermittlung von Anweisungen an einen Fahrer und wird an jedem Flaggenposten zusammen mit der Nummer des Fahrers geschwenkt. Diese Flagge informiert den Fahrer darüber, dass sein Motorrad mechanische Probleme hat, die ihn selbst oder andere gefährden können, und dass er die Strecke sofort verlassen muss. Der Fahrer kann die Strecke nur wieder, befahren wenn er von einem Offiziellen dazu autorisiert wurde.

1.18.3 Flaggen-Dimensionen

Die Flaggenabmessung sollte in der Vertikalen 80 cm und in der Horizontalen 100 cm betragen.

Die Flaggendimension wird am Tag vor dem Tag des ersten Trainings überprüft.

1.18.4 Flaggenfarben

Die Pantones (Farbtöne) für die Farben sind wie folgt;

Orange: Pantone 151C

Schwarz: Pantone Black C.

Blau: Pantone 298C

Rot: Pantone 186C

Gelb: Pantone gelb C.

Grün: Pantone 348C

Die Farben der Flaggen werden am Tag vor dem Tag der ersten Trainings überprüft.

1.18.5 Anzeigetafel

Schwarzes Brett (70 cm horizontal x 50 cm vertikal), mit dem die Startnummer eines Fahrers mit einer Reihe von Zahlen in Weiß versehen werden kann, deren Strichbreite mindestens 4 cm und deren Höhe mindestens 30 cm beträgt. Dieses Board muss an jedem Flaggenposten verfügbar sein.

1.18.6 Flaggen Marshals-Standort

Der Ort wird während der Streckenhomologation festgelegt.

1.18.7 Streckenpostenuniformen

Es wird dringend empfohlen, die Uniformen der Streckenposten in Weiß oder Orange (Ref. Pantone: 151C) und den Regenmantel transparent zu tragen.

1.19 Medical Car (nur bei permanenten Rennstrecken)

Die medizinischen Fahrzeuge müssen mit gelben Blinklichtern ausgestattet sein. Die Worte "MEDICAL CAR" sollten deutlich auf der Rückseite und den Seiten des Autos angegeben sein.

1.20 Beendigung eines Rennens und Erstellung der Ergebnisse

1.20.1 Wenn der führende Fahrer die festgelegte Anzahl von Runden für das Rennen absolviert hat, wird ihm von einem Offiziellen, der an der Ziellinie auf Streckenebene steht, eine Zielflagge gezeigt. Die Zielflagge wird auch den nachfolgenden Fahrern weiterhin angezeigt.

Wenn dem führenden Fahrer die Zielflagge gezeigt wird, darf kein anderer Fahrer mehr die Strecke von der Boxengasse aus befahren.

Sobald dem führenden Fahrer die Zielflagge gezeigt wird, wird am Ausgang der Boxengasse das rote Licht eingeschaltet, und am Ausgang der Boxengasse steht ein Streckenposten mit roter Flagge.

Wenn ein Fahrer in der letzten Runde vor der Ziellinie knapp vor dem Führenden fährt, zeigt der Offizielle dem Fahrer und dem Führenden gleichzeitig die Zielflagge und die Blaue Flagge. Das bedeutet, dass das Rennen für den Führenden beendet ist, während der Fahrer, der dem Führenden dicht vorausfährt, noch die letzte Runde absolvieren und die Zielflagge kassieren muss.

1.20.2 Um als Finisher im Rennen gezählt und in die Ergebnisse aufgenommen zu werden, muss ein Fahrer:

a) 75% der Renndistanz absolviert haben.

b. die Ziellinie innerhalb von fünf Minuten nach dem Rennsieger auf der Rennstrecke überqueren (nicht in der Boxengasse). Der Fahrer muss mit seiner Maschine in Kontakt sein. Falls der Fahrer keinen Kontakt mit der Maschine hat, wird die Zielzeit durch den ersten Teil des

Fahrers oder der Maschine bestimmt, der die Ziellinie überquert, je nachdem, was zuerst ankommt.

1.20.3 Die Ergebnisse basieren auf der Reihenfolge, in der die Fahrer die Ziellinie überquerten, und der Anzahl der gefahrenen Runden.

1.20.4 Bei einem Fotofinish zwischen zwei oder mehr Fahrern wird die Entscheidung zugunsten des Fahrers getroffen, dessen Vorderradvorderkante zuerst die Ebene der Ziellinie kreuzt.

Falls der Fahrer keinen Kontakt mit der Maschine hat, wird die Zielzeit durch den ersten Teil des Fahrers oder der Maschine bestimmt, der die Ziellinie überquert, je nachdem, was zuerst ankommt.

Bei einem „toten Rennen“ werden die betroffenen Fahrer in der Reihenfolge ihrer besten Rundenzeit während des Rennens eingestuft.

1.20.5 Die auf den ersten drei Positionen platzierten Fahrer werden von den Offiziellen so schnell wie möglich zur Preisverleihung auf das Podium gebracht. Die Teilnahme der ersten drei Fahrer an der Podiumszeremonie ist obligatorisch.

Während der Siegerehrungen haben die 3 Erstplatzierten die vom Serienpromoter bereitgestellten Kappen zu tragen. Eigene Kappen sind während der Siegerehrung nicht zugelassen.

1.20.6 Die Ergebnisse eines Rennens gelten als endgültig, wenn alle erforderlichen Kontrollen / Tests (technisch, Kraftstoff usw.) durchgeführt wurden. Wenn aufgrund des Wartens auf die Tests ein Ergebnis noch nicht bestätigt wird, sollte dies den Teams mitgeteilt werden.

1.21 Unterbrechung eines Rennens

1.21.1 Wenn der -Rennleiter beschließt, ein Rennen zu unterbrechen, werden an der Ziellinie und an allen Posten der Streckenposten rote Flaggen angezeigt und er schaltet die roten Ampeln entlang der Rennstrecke ein. Die Fahrer müssen sofort langsamer fahren und in die Boxengasse zurückkehren.

Die Ergebnisse sind die Ergebnisse, die an dem letzten Punkt erzielt wurden, an dem der Führende und alle anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende eine volle Runde gefahren sind, ohne dass die rote Flagge angezeigt wird

Ausnahmen:

1. Wenn das Rennen nach der Zielflagge unterbrochen wird, gilt das folgende Verfahren:

a) Für alle Fahrer, denen vor der Unterbrechung die Zielflagge gezeigt wurde, wird am Ende der letzten Runde des Rennens ein Teilresultat festgelegt.

b) Für alle Fahrer, denen die Zielflagge vor der Unterbrechung nicht gezeigt wurde, wird am Ende der vorletzten Runde des Rennens ein Teilresultat festgelegt.

c) Das vollständige Resultat wird erstellt, indem beide Resultate gemäß dem Runden- / Zeitverfahren kombiniert werden.

Zum Zeitpunkt der Anzeige der roten Flagge nicht-aktive Fahrer werden nicht klassiert.

Innerhalb von 5 Minuten nach dem Anzeigen der roten Flagge werden Fahrer, die nicht in die Boxengasse eingefahren sind bzw. das Motorrad in die Boxengasse geschoben haben, nicht klassiert.

Eine Ausnahme kann in Ausnahmefällen gewährt werden (z. B. Feier nach dem Rennen in einem unterbrochenen Rennen, das gemäß Art. 1.21.4 als abgeschlossen gilt).

1.21.2 Wenn der Führende und alle anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende weniger als drei Runden absolviert haben, ist das Rennen null und nichtig und ein neues Rennen wird gestartet, dem die ursprüngliche Startaufstellung zugrunde gelegt wird.

Wenn es unmöglich ist, das Rennen erneut zu starten, wird es für abgesagt erklärt und das Rennen zählt nicht.

1.21.3 Wenn der Führende und alle anderen aktiven Fahrer in derselben Runde wie der Führende drei oder mehr Runden gefahren sind, jedoch weniger als zwei Drittel der Renndistanz, auf die nächste ganze Anzahl von Runden abgerundet, dann wird das Rennen gemäß neu gestartet. Art. 1.18.21, Schnellstartverfahren, kann angewendet werden.

Wenn es unmöglich ist, das Rennen neu zu starten, zählen die Ergebnisse und es werden halbe Punkte vergeben.

1.21.4 Wenn zwei Drittel der auf die nächste ganze Anzahl von Runden abgerundeten Renndistanz vom Führenden des Rennens und von allen anderen aktiven Fahrern in derselben Runde wie der Führende zurückgelegt wurden, dann gilt das Rennen als abgeschlossen und es werden volle Punkte vergeben.

1.21.5 Im Sinne dieser Bestimmungen werden „aktiv“ und „aktiv im Wettbewerb“ definiert als Fahrer, der auf der Strecke fährt oder versucht, die Maschine zu reparieren / neu zu starten oder wieder auf die Strecke oder zur Boxengasse zurückzukehren. Der Rennleiter entscheidet allein darüber, ob ein Fahrer aktiv teilnimmt. Gegen die Entscheidung ist kein Protest möglich.

1.22 Neustart eines Rennens, das unterbrochen wurde

1.22.1 Wenn ein Rennen neu gestartet werden muss, erfolgt dies so schnell wie möglich, entsprechend den vorherrschenden Streckenbedingungen. Sobald die Fahrer an die Box zurückgekehrt sind, wird der Rennleiter einen Zeitpunkt für den Beginn des neuen Startvorgangs bekannt geben, der, sofern die Bedingungen dies zulassen, nicht später als 10 Minuten nach der ersten Anzeige der roten Flagge liegen sollte.

1.22.2 Die Ergebnisse des ersten Rennens müssen den Teams zur Verfügung stehen, bevor der zweite Teil eines Rennens gestartet werden kann.

1.22.3 Das Startverfahren für ein neu gestartetes Rennen folgt dem Schnellstartverfahren, Art. 1.14.21, sofern Rennleitung nichts anderes mitteilt.

1.22.4 Die Bedingungen für das neu gestartete Rennen sind wie folgt:

i) Im Fall der in 1.21.2 beschriebenen Situation (weniger als 3 Runden) oben:

a Alle Fahrer können starten, einschließlich der Fahrer, die die Besichtigungs- oder Aufwärmrunde für den ursprünglichen Start möglicherweise nicht abgeschlossen haben.

b. Motorräder können repariert werden. Tanken ist erlaubt.

c. Die Anzahl der Runden beträgt zwei Drittel der ursprünglich gerundeten Rennstrecke bis zur nächsten ganzen Anzahl von Runden.

d. Die Startpositionen entsprechen denen des ursprünglichen Rennens.

ii) Im Fall der in 1.21.3 beschriebenen Situation (3 Runden oder mehr und weniger als zwei Drittel abgeschlossen) oben:

a Nur Fahrer, die im ersten Rennen gemäß Art. 1.21, klassiert wurden, können neu starten.

b. Motorräder können repariert werden. Tanken ist erlaubt.

c. Die Anzahl der Runden des zweiten Rennens entspricht zumindest der Anzahl der Runden, die erforderlich sind, um zwei Drittel der ursprünglichen Rennstrecke zu absolvieren, abgerundet auf die nächste ganze Anzahl von Runden mit mindestens 5 Runden.

d. Die Startposition basiert auf dem Klassement des ersten Rennens.

Fahrer, die im ersten Rennen eine Runde weniger zurückgelegt haben, starten das neu gestartete Rennen von der Pit Lane aus.

Fahrer, die im ersten Rennen zwei oder mehr Runden weniger zurückgelegt haben, können nicht neu starten.

e. Die endgültige Rennklassifizierung wird anhand der Position und der Anzahl von zurückgelegten Runden jedes Fahrers zum Zeitpunkt des Überquerens der Ziellinie am Ende des letzten Teils des Rennens festgelegt.

1.22.5 Alle Strafen für die Startposition, die für einen Fahrer im ersten Rennen gelten. z.B. eine Rückreihung in der Startaufstellung oder der Start des Rennens von der Boxengasse aus gilt als beim ursprünglichen Start des Rennens bedient vollzogen und gilt nicht für das neu gestartete Rennen.

Im Fall von Art. 1.21.2 (Rennen unterbrochen mit weniger als 3 Runden) Der neue Start ist ein völlig neues Rennen, daher gelten alle bestehenden Strafen für die Startposition.

1.23 TECHNISCHER KONTROLLBEREICH

Am Ende des Rennens oder des letzten Teils eines Rennens, das unterbrochen wurde, müssen die ersten drei Motorräder sowie alle anderen Motorräder, die von der Rennleitung oder dem Leitenden Techniker ausgewählt wurden, bis zur Inspektion durch die Technischen Kommissare in einen Kontrollbereich gebracht werden (Parc Fermé), wo sie bis zum Ende der Fristen für mögliche Proteste verbleiben und unter Überwachung stehen.

Die davon betroffenen Teams werden informiert und müssen unmittelbar nach dem Rennen mit Werkzeugen an der technischen Kontrolle teilnehmen.

Bei mehreren Rennen innerhalb eines Tages kann die Rennleitung oder der Technische Kommissar entscheiden, die zu inspizierenden Fahrzeugteile zu versiegeln und nach dem letzten Rennen eine Inspektion durchzuführen.

1.23.1 Technischen Proteste

Alle Proteste bezüglich der Technischen Bestimmungen werden gemäß der diesbezüglichen AMF-Bestimmungen (siehe Nationales Sportgesetz der AMF) mit der erforderlichen Protestgebühr plus einem allenfalls vom Sportkommissar vorzuschreibenden zusätzlichen Demontagekostenvorschuss eingereicht. Falls festgestellt wird, dass die Maschine den Vorschriften entspricht, wird der Protest abgelehnt. Die Protestgebühr wird von der AMF einbehalten, der Demontagekostenvorschuss verfällt zugunsten der beklagten Partei.

Falls festgestellt wird, dass die Maschine nicht den Vorschriften entspricht, wird der Protest bestätigt und die Protestgebühr zurückbezahlt, ebenso der Demontagekostenvorschuss.

1.23.2 Treibstoffkontrollen

Siehe aktuelles Reglement der FIM

1.24 WERTUNG

1.24.1 Alle Rennen zählen zur Wertung der österreichischen Motorrad-Rennsportmeisterschaft 2021.

Details siehe Austria-motorsport.at

Der jeweils aktuelle Zwischenstand wird auf ebendort veröffentlicht.

Punktevergabe je Rennen wie folgt:

Position	Punkte
1	25 Punkte
2	20 Punkte
3	16 Punkte
4	13 Punkte
5	11 Punkte
6	10 Punkte

7	9 Punkte
8	8 Punkte
9	7 Punkte
10	6 Punkte
11	5 Punkte
12	4 Punkte
13	3 Punkte
14	2 Punkte
15	1 Punkt

1.24.2 Bei einem Punktegleichstand werden die endgültigen Positionen auf der Grundlage der Anzahl der besten Ergebnisse in den Rennen (Anzahl der ersten Plätze, Anzahl der zweiten Plätze usw.) festgelegt. Falls es dann noch ein Unentschieden gibt, wird das jeweils später erreichte bessere Ergebnis berücksichtigt, siehe „Allgemeine Meisterschaftsbedingungen der AMF“.

1.25 KOMMUNIKATION MIT DEN TEILNEHMERN

1.25.1 Anweisungen können Teams und / oder Fahrern vom Rennleiter mittels spezieller Rundschreiben gemäß den Bestimmungen als AMF-genehmigte Bulletins bzw.

Durchführungsbestimmungen gegeben werden. Rundschreiben müssen an der offiziellen Anschlagtafel veröffentlicht und / oder auf elektronischem Wege wie E-Mail zugestellt werden. Das Bekanntmachen an der offiziellen Anschlagtafel gilt als Veröffentlichung.

1.25.2 Alle Ergebnisse der Trainings und Rennen sowie alle Entscheidungen der Offiziellen müssen an der offiziellen Anschlagtafel veröffentlicht und können zusätzlich anderweitig an die Teams übermittelt werden. Das Posten an der offiziellen Anschlagtafel Nachweis der offiziellen Bekanntmachung.

1.25.3 Jede Mitteilung der Rennleitung an ein Team oder einen Fahrer muss schriftlich erfolgen, einschließlich elektronischer Mittel wie E-Mail und offizieller Zeitnahmemonitore. Ebenso muss jede Mitteilung eines Teams oder Fahrers an die Rennleitung schriftlich erfolgen, einschließlich elektronischer Mittel wie E-Mail.

1.26 TEAM PERSONAL IN DER PIT LANE

Aus Sicherheitsgründen müssen die folgenden Regeln strikt eingehalten werden.

1.26.1 Teampersonal darf während des Trainings, des Aufwärmens und des Rennens einer anderen Klasse nicht in die Boxengasse, es sei denn, es nimmt Anpassungen an seinem Motorrad vor.

1.26.2 Die maximale Anzahl an Teampersonal pro Fahrer im Arbeitsbereich vor der Box ist auf 4 begrenzt.

1.26.3 Die maximale Anzahl von Teammitarbeitern pro Fahrer auf der Signalplattform ist auf 4 begrenzt.

1.26.4 Aus Sicherheitsgründen ist es zu keinem Zeitpunkt gestattet, den Motor von Rennmotorrädern in der Box (permanente oder temporäre Box) zu starten. Die Motoren müssen in der Boxengasse oder an einem anderen Ort außerhalb der Box oder des Zelttes gestartet werden.

1.27 Disziplinäres:

Es gelten die Bestimmungen der AMF, siehe dazu Nationales Sportgesetz der AMF in der jeweils gültigen Fassung.

1.27.1 Strafen
Siehe Anhang 1

1.27.2 Proteste
Proteste sind in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des nationalen Sportgesetzes einzubringen. Die diesbezüglichen Artikel des Sportgesetzes sind zu beachten.

1.27.3 Berufungen
Berufungen sind in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des nationalen Sportgesetzes einzubringen. Die diesbezüglichen Artikel des Sportgesetzes sind zu beachten.

1.27.4 Allgemeines:

a) Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, zu dieser Ausschreibung noch nähere Durchführungsbestimmungen zu erlassen, die Rennen zu verschieben oder abzusagen. Höhere Gewalt entbindet die Veranstalter von der Einhaltung ihrer Verpflichtungen.

b) Jeder Bewerber trägt die zivil- oder strafrechtliche Verantwortung für die von ihm oder seinem Fahrer oder dessen Fahrzeug verursachten Personen-, Sach- oder Vermögensschäden. Der Veranstalter sowie alle mit dem Rennen in Verbindung stehenden Behörden, Organisationen und Einzelpersonen lehnen für sich dem Fahrer und Bewerber gegenüber jede Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die vor, während oder nach dem Rennen entstanden sind, ab.

c) Bewerber und Fahrer nehmen in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr am Rennen teil und verzichten durch die Abgabe der Nennung hinsichtlich eines jeden Schadens, der im Zusammenhang mit dem Rennen entsteht, auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffes gegen den Veranstalter oder dessen Beauftragte, gegen Funktionäre oder irgendwelchen Personen, die mit der Organisation des Rennens in Verbindung stehen. Mit Abgabe der Nennung verzichten der Bewerber und der Fahrer ausdrücklich auf die Anrufung ordentlicher Gerichte. Siehe hierzu nochmals Pkt. 1.27.5 – Haftungsausschluss

d) Ein Protest gegen die Zeitnahme ist nicht zulässig.

1.27.5. Haftungsausschluss

Der nachstehende Haftungsausschluss ist Teil dieser Ausschreibung. Die Zustimmung zu diesem Haftungsausschluss wird von jedem Teilnehmer bzw. dessen gesetzlichen Vertretern bei der Nennung zu jeder einzelnen Veranstaltung schriftlich erklärt.

Haftungsausschluss

Die Teilnehmer verstehen und kennen alle Risiken und Gefahren des Motorsports und akzeptieren sie völlig. Sollte ein Teilnehmer während einer Veranstaltung verletzt werden, erklärt er durch Abgabe seiner Nennung zu dieser Veranstaltung ausdrücklich, dass er jede medizinische Behandlung, Bergung, Beförderung zum Krankenhaus oder anderen Notfallstellen gutheißt. All diese Maßnahmen werden durch vom Veranstalter dafür abgestelltes Personal in bestem Wissen sowie in deren Abschätzung des Zustandes des Teilnehmers ergriffen. Die Teilnehmer verpflichten sich, alle damit verbundenen Kosten zu übernehmen, sofern diese nicht durch die Lizenz-Unfallversicherung bzw. andere Versicherungsverträge abgedeckt sind.

Die Teilnehmer verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger daher auch für jede Versicherungsgesellschaft, mit der sie eventuell zusätzliche Verträge abgeschlossen haben, auf jegliche direkte und indirekte Schadenersatzforderungen gegen die AMF, deren Funktionäre, den Veranstalter bzw. Organisator oder Rennstreckenhalter, sowie jede weitere Person oder Vereinigung, die mit der Veranstaltung zu tun hat (einschließlich aller Funktionäre und für die Veranstaltung Genehmigungen erteilende Behörden oder Organisationen) sowie andere Bewerber und Fahrer, insgesamt "Parteien" genannt.

Die Teilnehmer erklären durch Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung, dass sie unwiderruflich und bedingungslos auf alle Rechte, Rechtsmittel, Ansprüche, Forderungen, Handlungen und/oder Verfahren verzichten, die von ihnen oder in ihrem Namen gegen die "Parteien" eingesetzt werden könnten. Dies im Zusammenhang mit Verletzungen, Verlusten, Schäden, Kosten und/oder Ausgaben (einschließlich Anwaltskosten), die den Teilnehmern aufgrund eines Zwischenfalls oder Unfalls im Rahmen dieser Veranstaltung erwachsen. Die Teilnehmer erklären durch Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung unwiderruflich, dass sie auf alle Zeiten die "Parteien" von der Haftung für solche Verluste befreien, entbinden, entlasten, die Parteien schützen und sie schadlos halten.

Die Teilnehmer erklären mit Abgabe ihrer Nennung zu dieser Veranstaltung, dass sie die volle Bedeutung und Auswirkung dieser Erklärungen und Vereinbarungen verstehen, dass sie freien Willens diese Verpflichtungen eingehen und damit auf jedes Klagerecht aufgrund von Schäden gegen die "Parteien" unwiderruflich verzichten, soweit dies nach der österreichischen Rechtslage zulässig ist. Die Teilnehmer verzichten für sich und ihre Rechtsnachfolger jedenfalls gegenüber den "Parteien", daher insbesondere gegenüber der AMF, deren Funktionären, dem Veranstalter, Organisator oder Rennstreckenbetreibern, bzw. gegenüber der für diese Veranstaltung Genehmigungen ausstellenden Behörden oder Organisationen auf sämtliche

SEITE 31 VON 37

Ansprüche betreffend Schäden welcher Art auch immer die mit dem typischen Sportrisiko verbunden sind, insbesondere auf alle typischen und vorhersehbaren Schäden. Dies auch für den Fall leichter Fahrlässigkeit der „Parteien“.

Schiedsvereinbarung

- a) Alle Streitigkeiten zwischen den Teilnehmern und der AMF bzw. deren Funktionären, sowie dem Veranstalter und Organisator, sowie zwischen der AMF bzw. deren Funktionären mit dem Veranstalter oder Organisator aus Schadensfällen (Personen-, Sach-, oder Vermögensschäden) im Zusammenhang mit dieser Motorsportveranstaltung, Trainings oder Rennen sind unter Ausschluss der ordentlichen Gerichte endgültig durch ein Schiedsgericht zu entscheiden.
- b) Das Schiedsgericht besteht aus drei Schiedsrichtern, nämlich dem Obmann und zwei Beisitzern. Der Obmann muss Rechtsanwalt oder ehemaliger Richter und in Haftungsfragen im Zusammenhang mit dem Motorsport erfahren sein.
- c) Jede Partei ernennt binnen zwei Wochen ab Bekanntgabe der Absicht einen Schiedsstreit zu beginnen einen Beisitzer. Wird der Streit von mehreren Klägern anhängig gemacht oder richtet er sich gegen mehrere Beklagte, erfolgt die Benennung des Schiedsrichters im Einvernehmen zwischen den Streitgenossen. Die Beisitzer wählen den Obmann. Können sie sich über die Person des Obmannes nicht binnen zwei Wochen einigen, so ist der Obmann auf Antrag eines Beisitzers unter Bedachtnahme auf Punkt b) vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Wien zu ernennen. Die Beisitzer können den so ernannten Obmann aber jederzeit einvernehmlich durch einen anderen ersetzen.
- d) Ernennet eine Partei nicht binnen zwei Wochen nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Gegenseite seinen Beisitzer, oder können sich mehrere Streitgenossen binnen dieser Frist nicht auf einen Beisitzer einigen, so ist der Beisitzer auf Antrag der anderen Partei vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Wien zu ernennen. Gleiches gilt, wenn ein Beisitzer aus dem Amt ausscheidet und binnen zwei Wochen die betroffene Partei keinen Nachfolger bestimmt.
- e) Wenn ein Schiedsrichter das Amt nicht annimmt, die Ausübung verweigert oder ungebührlich verzögert oder handlungsunfähig wird, gelten für die Ersatznennung das Vorhergesagte sinngemäß. Zugleich ist der betroffenen Schiedsrichter abzurufen.
- f) Das Schiedsgericht gestaltet sein Verfahren unter Bedachtnahme auf die subsidiären gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich frei. Das Schiedsgericht tagt in Wien. Das Schiedsgericht kann die von ihm zur Klärung des Sachverhaltes erforderlich gehaltenen Umstände auch ohne Antrag ermitteln und Beweise aufnehmen.
- g) Das Schiedsgericht entscheidet mit einfacher Mehrheit. Der Schiedsspruch ist eingehend zu begründen. Das Schiedsgericht entscheidet auch über die Kostentragung sowohl der Kosten des Schiedsverfahrens als auch der anwaltlichen Vertretung. Die Schiedsrichter sind nach den Bestimmungen des österreichischen Rechtsanwaltstarifs zu entlohnen.
- h) Das Schiedsgericht ist unter Ausschluss der ordentlichen Gerichte auch berechtigt, einstweilige Verfügungen zu erlassen, sofern vorher dem Gegner Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde. Eine einstweilige Verfügung kann über Antrag bei wesentlicher Änderung der Umstände auch aufgehoben werden.
- i) Die Sportgerichtsbarkeit bleibt von dieser Schiedsvereinbarung unberührt.

STANDARD-AUSSCHREIBUNG MOTORRADRENNSPORT 2021
ANHANG 1 STRAFENKATALOG

Verstöße gegen die Standardausschreibung für den Motorradrennsport 2021 werden vom Rennleiter folgendermaßen geahndet (Auszug, auch hier nicht erfasste Vergehen werden geahndet):

Keine Lizenzvorlage bei der administrativen Abnahme Nichtzulassung zum Start

Nicht-Einhaltung aller vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen beim zur Abnahme vorgeführten Motorrad/Sicherheitsbekleidung Nichtzulassung zum Start

Keine Teilnahme an der Fahrerbesprechung Geldstrafe

Keine Teilnahme an Trainings Nichtzulassung zum Start

Verstöße gegen Art. 1.14, Standard-Startprozedur Durchfahrtsstrafe (ride through)

Verstöße gegen Art. 1.17, Verhalten während Training und Rennen je nach Schwere des Verstoßes
 Positionswechsel
 Streichung v. Trainingszeiten
 Rückreihung i. Startaufstellung
 Durchfahrtsstrafe (ride through)
 Stop- & Go-Strafe
 Zeitstrafe
 Platzierungsstrafe

Bei besonderer Schwere des Vergehens:
 Ausschluss aus Veranstaltungsteil / Gesamtveranstaltung

Verstöße gegen Art. 1.18, Flaggensignale & Rennleiteranordnungen
 Streichung v. Trainingszeiten
 Rückreihung i. Startaufstellung
 Durchfahrtsstrafe

(ridethrough)
Stop- & Go-Strafe
Zeitstrafe
Platzierungsstrafe

Bei besonderer Schwere des Vergehens:

Ausschluss aus
Veranstaltungsteil/
Gesamtveranstaltung

Gegen die folgenden Strafen ist kein Protest zulässig:

Positionswechsel,
Durchfahrtsstrafe (ride
through), Stop- & Go-Strafe.
Geldstrafen müssen jeweils
spätestens eine Stunde vor
dem nachfolgenden
Rennen bezahlt werden,
ansonsten erfolgt der
Ausschluss vom
nachfolgenden Rennen.

2. Technisches Reglement Austrian Junior Cup 2021

Allgemein

Für das nachstehende Technische Reglement gilt, jede nicht ausdrücklich erlaubte Änderung ist verboten.

2.1 Motorrad

- a. Im Austrian Junior Cup darf ausschließlich das Motorrad der Type KTM RC4 250R eingesetzt werden. Die Übergabe der Motorräder erfolgt anlässlich des Roll Out / Einführungslehrgangs am Red Bull Ring durch den KTM Race-Service.
- b. Offizielle (Technik)
AMF: NN
KTM: NN
- c. An den gegenständlichen Motorrädern sind keine technischen oder sonstigen Änderungen (Tuningmaßnahmen) zugelassen, welche vom Ausgabestatus / Serienzustand abweichen.

Nachstehende Bauteile werden vor der Übergabe entsprechend verplombt:

- Motorgehäuse
- Motorsteuergerät

Die Verplombung wird bei jedem Event von dem zuständigen Serientechniker überprüft. Jeder Teilnehmer ist für die Unversehrtheit der Verplombungen verantwortlich. Eine Beschädigung einer Plombe muss umgehend dem Serientechniker gemeldet werden, dieser entscheidet über weitere Schritte.

d. Reifen

Es werden Einheitsreifen der Marke Dunlop verwendet, die ausschließlich über den vom Promoter vorgegebenen Provider (GAPromotion) zu beziehen sind. Das Prozedere zum Reifenwechsel wird per Bulletin bekannt gegeben. Es wird 1 Satz Reifen pro Tag zugeteilt. Aus Sicherheitsgründen behält sich der Serienorganisator vor, weitere Reifensätze freizugeben (z.B. auf längeren Rennstrecken.)

Zugelassene Reifen der Marke Dunlop:

90/80R17 TL KR149F M

115/75R17 TL KR133M

95/70R17 KR 189 WB

115/70R17 TL KR389 WB

(je nach Wetterlage behält sich der Promoter vor, die zu nutzenden Reifen einheitlich vorzuschreiben (Trocken- oder Regenreifen))

- e. Kraftstoff
Es darf ausschließlich handelsüblicher Kraftstoff (Tankstellentreibstoff) mit einer maximalen Oktanzahl von 100 verwendet werden. Es können jederzeit Kraftstoffproben entnommen werden.
- f. Standardarbeiten (zum Beispiel: Bremsklötze wechseln, Reifendruck, Schraubenkontrolle, Betriebsflüssigkeiten, o.Ä.) sind vom Fahrer oder seinem Betreuer selbst zu erledigen.
- g. Lautstärke:
Die Lautstärke wird permanent kontrolliert. Max. 105 dB/A, statischer Test bei 8.000 U/Min.

Sollte das Motorrad z.B. durch einen technischen Defekt nicht den Lärmbestimmungen entsprechen, muss der Fahrer unverzüglich in die Boxengasse einfahren. Dies wird per Flaggenzeichen in Verbindung mit der Startnummer angezeigt.
- h. Im Falle eines Unfalles / einer Beschädigung des Motorrades kann der Fahrer nach erfolgreicher Reparatur wieder am Wettbewerb teilnehmen, jedoch muss es dem Serientechniker nochmals vorgeführt und notwendigenfalls neu verplombt werden.
- i. Sturz- / Ersatzteile: es sind ausschließlich Originalteile des Herstellers gemäß folgendem Link zu verwenden: <https://sparepartsfinder.ktm.com/?lang=de>
- j. Position Transponder: Die exakte Position wird vom Zeitnehmer vorgegeben und vor dem ersten Event per Bulletin oder Team- / Fahrerinfo bekannt gegeben.
- k. Technische Abnahme / Scrutineering: Alle Motorräder werden vor der ersten Session eines Events abgenommen. Ein Motorrad ohne technische Abnahme darf die Rennstrecke nicht befahren. Nach Qualifyings und Rennen werden die drei Erstplatzierten Motorräder sowie weitere Motorräder von den Technischen Kommissaren geprüft.
- l. Startnummer und Werbung: siehe Standardausschreibung bzw. ggfls. separate Kommunikation des Serienpromoters.

2.2 Fahrerausrüstung

- a. Die Fahrer müssen einen vollständigen Lederanzug tragen, der an besonders gefährdeten Stellen (z.B. Knien, Ellbogen, Schultern, Hüften, usw.) mit zusätzlichen Verstärkungen versehen ist.
- b. Die Fahrer müssen darüber hinaus auch Leder-Handschuhe und Stiefel tragen, die zusammen mit dem Anzug eine vollständige Bedeckung vom Hals abwärts sicherstellen.

- c. Leder ersetzende Materialien können verwendet werden, wenn der technische Kommissar sie überprüft hat.
- d. Die Verwendung von Brust – und Rückenprotektoren nach der Norm EN1621-2 2014 ist vorgeschrieben.
- e. Die Fahrer müssen Sturzhelme tragen, die in gutem Zustand sind und festen und guten Sitz auf dem Kopf des Fahrers gewährleisten.
- f. Nur Helme der nachstehenden Standards sind zugelassen:

ECE 22-05 Type P

JIS T 8133:2015 Type 2 „Full Face“

SNELL M 2015

FRHPhe-01

Visiere müssen aus splitterfestem Material gefestigt sein, Abziehvisiere sind gestattet.

- g. Alle Fragen hinsichtlich Eignung und Zustand von Bekleidung und Helmen werden vom Technischen Kommissar entschieden.

Genehmigt

**in Verbindung mit dem AMF-Schreiben vom 04.12.2020
unter der Eintragungs-Nr. SE 01/2021**

**Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring Club
Austria Motorsport**

**Der Präsident
Univ.-Prof. Dr. Harald Hertz**